Nachrichten aus Brüssel

@ greens87 – stock.adobe.com

Erste Plenartagung des Europäischen Parlamentes

Das Europäische Parlament hat sich Mitte Juli in Straßburg in seiner ersten Sitzung nach den Europawahlen neu konstituiert. Die maltesische Politikerin Roberta Metsola (Europäische Volkspartei/EVP) wurde dabei mit 562 von 720 möglichen Stimmen für weitere zweieinhalb Jahre als Parlamentspräsidentin bestätigt. Die 45-Jährige hat dieses Amt seit Januar 2022 inne und ist die dritte Frau in dieser Position.

Ebenfalls wiedergewählt wurde die amtierende Präsidentin der EU-Kommission und Spitzenkandidatin der EVP für die Europawahlen, Ursula von der Leyen, die 401 von 707 abgegebenen Stimmen erhielt. Die Europaabgeordneten legten darüber hinaus die Größe und Besetzung von 20 Ausschüssen und vier Unterausschüssen fest. Bestrebungen, einen völlig eigenständigen Gesundheitsausschuss zu etablieren, waren nicht erfolgreich. Allerdings wird es weiterhin einen Unterausschuss Gesundheit mit 30 Mitgliedern geben.

Ungarn übernimmt EU-Ratsvorsitz

Am 1. Juli hat Ungarn turnusgemäß den rotierenden Vorsitz des Rates der Europäischen Union angetreten. Das Motto der sechsmonatigen Kampagne lautet: MEGA – „Make Europe Great Again". Schwerpunkte sind die Steigerung der europäischen Wettbewerbs- und Verteidigungsfähigkeit, die EU-Erweiterung auf dem Balkan, die Eindämmung illegaler Migration, die EU-Kohäsionspolitik, eine bauernorientierte EU-Agrarpolitik sowie die Herausforderungen des demografischen Wandels.

In der Gesundheitspolitik will die ungarische Ratspräsidentschaft die laufenden Beratungen über das sogenannte Pharmapaket so weit wie möglich voranbringen. Weitere gesundheitspolitische Themen sind die Bekämpfung von Herz-Kreislauf-Erkrankung, die mentale Gesundheit im Kontext von Klimawandel und Polykrisen sowie die Ausgestaltung der EU-Zusammenarbeit auf dem Gebiet der seltenen Erkrankungen und der Kampf gegen Antibiotikaresistenzen. Selten wurde eine EU-Ratspräsidentschaft im Vorfeld vergleichbar kritisch gesehen, wie die ungarische. Der zunehmend autoritäre Regierungsstil des ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orbán, der fragwürdige Umgang mit EU-Finanzmitteln sowie ein Verhalten, das die Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit unterläuft, sorgten für viel Kritik.

Schlussfolgerungen zur Zukunft der Gesundheitsunion

Die Gesundheitsministerinnen und -minister der EU-Mitgliedsstaaten haben Schlussfolgerungen zur Zukunft der europäischen Gesundheitspolitik verabschiedet. Sie sind als Arbeitsauftrag an die neue EU-Kommission im Gesundheitsbereich zu verstehen.

Die wichtigsten gesundheitspolitischen Fragen, auf die die EU in den kommenden Jahren Antworten finden muss, sind demnach der Personalmangel im Gesundheitswesen, die Prävention nicht übertragbarer Krankheiten, der Kampf gegen Antibiotikaresistenzen, die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit sowie der Umgang mit Pandemien und Ansteckungskrankheiten. Angesichts massiver Probleme bei der Umsetzung des geltenden EU-Rechtsrahmens für Medizinprodukte forderten die Ministerinnen und Minister die neue EU-Kommission auf, den Rechtsrahmen im Wege eines Gesetzgebungsverfahrens grundlegend zu überarbeiten.

Studie zum Einsatz von KI im Gesundheitswesen

Die Generaldirektion für Gesundheit der EU-Kommission hat verschiedene Beratungsfirmen beauftragt, bis Anfang 2025 eine umfassende Studie über den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) im Gesundheitswesen durchzuführen. Mit der Studie sollen die speziellen Herausforderungen des KI-Einsatzes im Gesundheitsbereich unter die Lupe genommen werden. Ferner erhofft sich die EU-Behörde Erkenntnisse, wie KI effektiver im medizinischen Versorgungsalltag genutzt werden kann. Beobachter vermuten, dass die EU-Kommission in Zukunft eine spezifische EU-Regelung für den Einsatz von KI im Gesundheitswesen vorschlagen könnte.

Dr. Alfred Büttner
Leiter des Brüsseler Büros der BZÄK

BLZK KZVB
Die bayerischen Zahnärzte

Neue Online-Serie
Buchung „on demand“ jederzeit möglich!

eazf
Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK

Erfolgreiche Endodontie fallbasiert!

Stock-Illustration-ID: art2321_16477229

Erfolgreiche Endodontie im Jahr 2024 ist weder Zufall noch Zauberei! Sie ist das Ergebnis konsequenter Umsetzung des **wissenschaftlichen Erkenntnisstandes** zur Diagnostik, den Möglichkeiten der Aufbereitung, dem Einsatz moderner Fülltechniken und der Anwendung des OP-Mikroskopes, um nur einige Aspekte zu nennen.

Deshalb haben viele von Ihnen in den vergangenen Jahren Fortbildungskurse besucht, insbesondere um **technische Innovationen** kennenzulernen und deren Einsatz am Patienten zu trainieren.

Diese Fortbildungsserie ist anders!
Es geht gerade nicht um Optimierung unserer handwerklichen Fähigkeiten. Unsere **neue Online-Serie** beschäftigt sich vielmehr in **acht Vorträgen mit den strategischen Optionen**, die sich aus den Konsequenzen zahnerhaltender Maßnahmen durch erfolgreiche Endodontie ergeben – u.a. für die Prothetik, die Parodontologie, die Traumatologie, die Kinderzahnheilkunde bis hin zur Allgemeingesundheit! Wie gewohnt präsentieren wir Ihnen **Spitzenreferenten** aus dem deutschsprachigen Raum.

Die Live-Vorträge mit Diskussion laufen von Oktober bis Dezember 2024 jeweils am Mittwoch. Eine **Buchung der Serie** ist auch während und nach Abschluss der Serie bis zum 30.06.2025 möglich. Alle Vorträge sind für registrierte Teilnehmende **unbefristet „on demand“** im Portal der eazf Online Akademie abrufbar.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!
Ihre eazf

Erfolgreiche Endodontie – Worauf kommt es an?
Termin: 30. Oktober 2024, 18.00 Uhr
Dozent: Dr. Christoph Zirkel, Köln

Endodontie im prothetischen Gesamtkonzept
Termin: 6. November 2024, 18.00 Uhr
Dozentin: Prof. Dr. Nicola U. Zitzmann, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel

Die endodontische Akutversorgung und Schmerztherapie – Wie organisiere ich meine Praxis?
Termin: 13. November 2024, 18.00 Uhr
Dozent: Dr. Holger Rapsch, Rheine

Endodontie und Parodontologie
Termin: 20. November 2024, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Henrik Dommisch, Abteilung für Parodontologie, Oralmedizin und Oralchirurgie, Charité Centrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Berlin

Endodontie und Traumatologie
Termin: 27. November 2024, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Gabriel Krastl, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Würzburg

Endodontie im Milchgebiss
Termin: 4. Dezember 2024, 18.00 Uhr
Dozentin: Prof. Dr. Katrin Bekes, Leiterin Fachbereich Kinderzahnheilkunde, Universitätsklinikum Wien

Schmerzdiagnostik und Schmerzmanagement bei typischen und atypischen Zahnschmerzen
Termin: 11. Dezember 2024, 18.00 Uhr
Dozent: Dr. Dr. Frank Sanner, Frankfurt

Endodontie und Allgemeingesundheit
Termin: 18. Dezember 2024, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Edgar Schäfer, Universitätsklinik für ZMK, Poliklinik für Zahnerhaltung, Münster

Beginn: jeweils 18.00 Uhr
Kosten: EUR 525,00
Fortbildungspunkte: 16

INFORMATION UND BUCHUNG
Details und Registrierung unter:

online.eazf.de